



Foto: Pixabay



Altdorfer Einkaufssonntag am 15. Oktober 2023

Themen dieser Ausgabe:



Foto: S. Voss

Arbeiten zur
Hochwasser-
sanierung in
Ludersheim
starten



Einladung zu
den Bürgerver-
sammlungen im
Oktober und
November

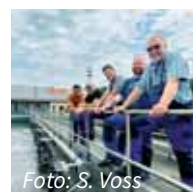


Foto: S. Voss

Wir klären das!
Film über die
Städtische
Kläranlage in
Rasch

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort mit ... **1**

Rathaus aktuell

Einladung zu den Bürgerversammlungen
im Oktober und November **2**

Brücke wird barrierefrei **2**

Willkommen im Team unserer Verwaltung **3**

Azubi Power: Auszubildende
organisieren Personalausflug **3**

Dauerhafter Schutz vor Überflutungen **4**

Freundschaft vertieft: Delegation aus Altdorf
besucht Musikfestival in Altdorf/Uri **5**

20 Jahre Partnerschaft zwischen Altdorf
und Colbitz **5**

Aus dem Stadtrat

Parteien **6**

Generation 60plus/Stadtbücherei **8**

Wahl und Bürgerentscheid **9**

Landtags- und Bezirkswahl **10**

Bürgerentscheid **11**

Waldfriedhof/Schwarzachtalplus **12**

Bauernmarkt Altdorf **13**

Unterstützterkreis/AK Mobil mit Handicap **14**

Bekanntmachungen **15**

Veranstaltungen **17**

vhs Schwarzachtal **18**

Altdorfer Geschichte **19**

Stadtwerke **20**

Impressum **21**



Foto: Susanne Voss

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich barrierefrei: Die bisherigen Treppen an der Fußgängerbrücke über die Schwarzach in Rasch werden durch Rampen ersetzt. Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf der Seite 2.

Dauerhafter Schutz: Nach dem Spatenstich wird nun die Hochwassersanierung in Ludersheim umgesetzt. Wir berichten auf der Seite 4.

Wegweiser zur Wahl: Wenn Sie am 8. Oktober per Briefwahl Ihre Stimme zur Landtags- und Bezirkswahl und dem Bürgerentscheid abgeben möchten, zeigen Ihnen die Wegweiser auf den Seiten 10 und 11, wie genau die Unterlagen zu versenden sind.

Hindernisse gemeinsam überwinden: Seit 25 Jahren gibt es in Altdorf den Arbeitskreis Mobil mit Handicap. Wir haben den Sprecher und Behindertenbeauftragten Ullrich Reuter und die Rollstuhlfahrerin Sylvia Bleicher getroffen. Den Artikel gibt es auf der Seite 14.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße

Ihre

Susanne Voss

Bürgermeister Martin Tabor

Bürgermeister Martin Tabor

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer,

am 18. September fand im Kulturtreff am Baudergraben unsere Informationsveranstaltung zum Gewerbegebiet im Altdorfer Osten statt. Ich bedanke mich für das große Interesse und die konstruktive und wertschätzende Diskussion. Für diejenigen, die nicht anwesend sein konnten, möchte ich nachfolgend die zentralen Punkte des Sachvortrages von Architekt und Stadtplaner Jörg Bierwagen vom Ingenieurbüro Christofori und Partner zusammenfassen:

Bestandssituation

Im bestehenden Bebauungsplan Nr. 18 „Industriegebiet an der Neumarkter Straße“ sind genehmigte öffentliche und private Nutzungen bereits vorhanden. Für alle weiteren Grundstücke besteht eine vertraglich geregelte Grundstücksverfügbarkeit der Stadt Altdorf, d. h., sie sind gesichert bis 2024. Das dem bestehenden B-Plan zu Grunde liegende Planungsrecht für Industriegebietsnutzungen beinhaltet keinerlei Festsetzungen zum Immissionsschutz. Umfassende Eingriffe in bestehende Grünstrukturen sind darüber hinaus zulässig.

Was wird mit einer Änderung des bestehenden Bebauungsplanes erreicht?

Bei einer Umsetzung des Gewerbegebietes und damit Änderung des Bebauungsplans wird die gesamte Nutzung und deren Intensität neu geordnet: So beinhaltet die Verkehrserschließung dann neben dem motorisierten Verkehr auch Geh- und Radwege. Damit wird die Radfahrer- und Fußgängerfreundlichkeit deutlich verbessert. Für den Immissionsschutz gibt es präzise Festlegungen. Die einzelnen Grundstücke bewegen sich in einer Größenordnung zwischen 1500 und 6000 qm und zielen damit auf kleinere lokale Anbieter ab. Die Sicherung der Reitnutzungen, Bestandsnutzungen und wesentlicher Grünstrukturen ist gewährleistet.

Welche ökologischen Vorgaben werden für Bauten im Gewerbegebiet gemacht?

Baugrenzen beschreiben, wo Bebauung zulässig ist. Vorgaben zu den jeweiligen Einfriedungen gewährleisten die Durchgängigkeit für Kleinsäuger. Die Höchstgrenze für Gebäudehöhen beträgt 12,50 m. Zulässig sind nur flach geneigte Satteldächer oder Flachdächer mit einer verpflichtenden Dachbegrünung ab 10 qm Grundfläche. Fassaden aus Leichtbaumaterialien sind nicht gestattet. Für geschlossene Fassaden ab 30 qm ist eine Begrünung Vorschrift. Eine allgemeine solare Baupflicht bedingt, dass min-



Foto: Alexander Loy

destens 50 % der nutzbaren Flächen mit Solaranlagen zu belegen sind. Stein-, Kies- und Schottergärten sind nicht gestattet. Mindestens 20 % der Grundstücksflächen müssen als Vegetationsflächen angelegt werden.

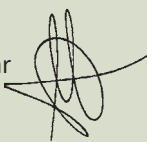
Thema Artenschutz

Eine artenschutzrechtliche Prüfung hat weder konkrete Vorkommen an Reptilien noch artenschutzrechtlich relevante Amphibien, Libellen, Käfer, Heuschrecken oder Schmetterlinge festgestellt. Dieses Artenschutzgutachten wird durch einen unabhängigen Fachgutachter im Jahr 2024 fortgeschrieben und liegt dann im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Einsicht aus.

Sollten Sie Fragen zum Bürgerentscheid haben, wenden Sie sich gerne per E-Mail an uns: oeffentlichkeitsarbeit@altdorf.de

Jeder bewertet die Argumente für oder gegen das Gewerbegebiet anders. Das Ringen um die Deutungshoheit ist ein natürlicher Bestandteil der Demokratie.

Herzliche Grüße

Ihr 

Martin Tabor

Wichtige Informationen

Nächste Bürgermeister-Sprechstunde:

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 14:30 bis 15:30 Uhr, im Dienstzimmer des Ersten Bürgermeisters im Rathaus Röderstraße 10, 1. Stock, Zimmer 1.2. Hierfür ist eine Anmeldung unter der E-Mail: sekretariat@altdorf.de bzw. unter 09187 807-1111 erforderlich. Eine Besprechung ist auch telefonisch oder per Videokonferenz möglich.

@ Kontakt per E-Mail:

Bürgermeister Martin Tabor: E-Mail: buergermeister@altdorf.de; Telefon: 09187 807-1103

Geschäftsleiter Christof Rothkegel: E-Mail: christof.rothkegel@altdorf.de; Telefon: 09187 807-1210

Einladung zu den Bürgerversammlungen im Oktober und November



Bürgermeister Martin Tabor lädt herzlich zu den kommenden Bürgerversammlungen ein.

Der Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

Donnerstag, 12. Oktober 23 für die Ortsteile Oberrieden und Unterrieden im Gasthaus Reif in Unterrieden

Montag, 16. Oktober 23 für die Ortsteile Eismannsberg und Wappeltshofen im Gasthaus Hirschmann-Aringer in Eismannsberg

Freitag, 27. Oktober 23 für die Ortsteile Adelheim, Pühlheim, Raschbach und

Hegnenberg im Feuerwehrhaus Pühlheim

Dienstag, 14. November 23 für die Ortsteile Röthenbach, Ober- und Unterwellitzleithen sowie Ziegelhütte im Sportheim Röthenbach

Tagesordnung:

1. Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Anfragen, Wünsche und Anträge der Bürgerinnen und Bürger
3. Sonstiges

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Brücke wird barrierefrei



Nach der Sanierung ersetzen barrierefreie Rampen die bisherigen Treppen an der Brücke in Rasch.

Lange war der mehrstufige Auf- und Abgang der Brücke über die Schwarzach besonders für Menschen mit Behinderung nicht oder nur schwer überwindbar.

Jetzt werden barrierefreie Rampen aus der Fertigung des Städtischen Bauhofes die Treppen ersetzen und so den Lückenschluss der Wanderwe-

ge zwischen Burgthann und Rasch erreichen.

AK Mobil mit Handicap Ideengeber

Die Idee zum barrierefreien Umbau hatte der AK Mobil mit Handicap im Gespräch mit Bürgermeister Martin Tabor. Bis zu 80 % der Gesamtkosten von rund 12.000 Euro werden im Rahmen des Regionalbudgets 2023 in der Zukunftsregi-

on Schwarzsachtalplus gefördert. „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam diesen wichtigen Lückenschluss umsetzen können“, sagt Tabor.

Flyer mit Wandertipps

Bereits 2021 hatte die Stadtverwaltung in Kooperation mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Altdorf, Ullrich Reuter, einen Flyer mit Wandertipps im Schwarzsachtal für

Menschen mit eingeschränkter Mobilität aufgelegt. Dieser ist im Kulturrat der Stadt Altdorf oder online über die Webseite www.altdorf.de erhältlich.

Willkommen im Team unserer Verwaltung



Foto: Susanne Voss

Start ins Arbeitsleben: Nadine Kasbeitzer hat am 1. September ihre Ausbildung Verwaltungsfachangestellte – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung – bei der Stadt Altdorf begonnen.

In den kommenden drei Jahren wird Kasbeitzer alle Ämter durchlaufen und so einen umfassenden Einblick in die Ab-

läufe innerhalb der Stadtverwaltung bekommen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Martin Tabor wünschen wir ihr einen guten Einstieg und heißen sie herzlich im Team der Stadt Altdorf willkommen!

Azubi Power: Auszubildende organisieren Personalausflug



Foto: Max Dettenthaler

Verantwortung für ein eigenes Projekt übernehmen: Für unsere Auszubildenden Lena Wassiliadis (l.) und Leni Bogner war das eine spannende Erfahrung.

Wir sind Lena Wassiliadis und Leni Bogner und durften als Auszubildende der Stadt Altdorf den diesjährigen Personalausflug planen. Über das Vertrauen und die Verantwortung, die uns damit übertragen wurde, haben wir uns sehr gefreut.

Alles begann mit einer kurzen Absprache mit dem Kulturbüro, das sonst für die Planung zuständig ist, über unser Budget, die geschätzte Teilnehmerzahl, mögliche Ideen und ein paar weitere Informationen. Rund 90 Kolleginnen und Kollegen der Stadt Altdorf

nehmen jedes Jahr am Personalausflug teil.

Ideenfindung und Detailplanung

Als Erstes haben wir einmal Ideen gesammelt und gemeinsam mit dem Sekretariat des Bürgermeisters einen passenden Termin für unseren Ausflug vereinbart. Im Anschluss haben wir drei dieser Ideen näher ausgearbeitet und in einer Umfrage als Abstimmung an unsere Kolleginnen und Kollegen verschickt. Nach Auswertung der Umfrage haben wir angefangen, einen Ausflug nach Nürnberg zu planen. Dabei mussten wir kurzfristig

sehr flexibel sein, denn wegen der Bauarbeiten an den Bahngeleisen galt es, spontan ein neues Ziel finden.

Dank unserer Umfrage wussten wir schon, dass unsere Kolleginnen und Kollegen auch an einem Besuch in einer Brauerei interessiert sind, also haben wir diesen final in Abensberg geplant. Dazu zählte das Buchen des Busunternehmens, die Attraktion vor Ort und das Gasthaus für unser gemeinsames Mittagessen. Als wir den Ausflug soweit geplant hatten, haben wir die Einladung für unsere Kolleginnen und Kollegen geschrieben

und nach Unterzeichnung des Bürgermeisters verschickt.

Die Anmeldungen haben wir aufgenommen und die genaue Teilnehmerzahl der Gaststätte mitgeteilt. In der Früh haben wir noch frisches Gebäck für die Busfahrt organisiert. Wenn diese Ausgabe des Stadtblick erscheint, haben wir sicher einen schönen gemeinsamen Ausflug erlebt.

Lena Wassiliadis und
Leni Bogner

Dauerhafter Schutz vor Überflutungen

Ende September starten die Arbeiten zur Hochwassersanierung in Ludersheim.



Foto: Susanne Voss

Ende September starten die Arbeiten zur Hochwassersanierung, im Bild rechts: Bürgermeister Martin Tabor, daneben Stadtbauamtsleiter Bernhard Dotzer, Sachgebietsleiter Tiefbau Matthias Hein und Erwin Christofori, IB Christofori und Partner

Der Leidensdruck der Anwohnerinnen, Anwohner und Gewerbetreibenden war allein in den vergangenen 5 Jahren enorm: Nach einer Vielzahl von Überflutungen in Ludersheim hat der Stadtrat 2021 die dortige Hochwassersanierung im Wege einer kombinierten Graben- und Verrohrungsbaumaßnahme beschlossen.

Sicherheit HQ30

In insgesamt drei Bauabschnitten und einer voraussichtlichen Bauzeit von ca. 12 bis 16 Monaten wird das Projekt nun umgesetzt. Bauab-

schnitt 1 verläuft von der Äußeren Fischbacher Straße bis zur Werkstraße, Bauabschnitt 2 von der Äußeren Fischbacher Straße im Abschnitt Werkstraße bis Schleifweg, Bauabschnitt 3 umfasst den Schleifweg, Am Umspannwerk und In der Hernau.

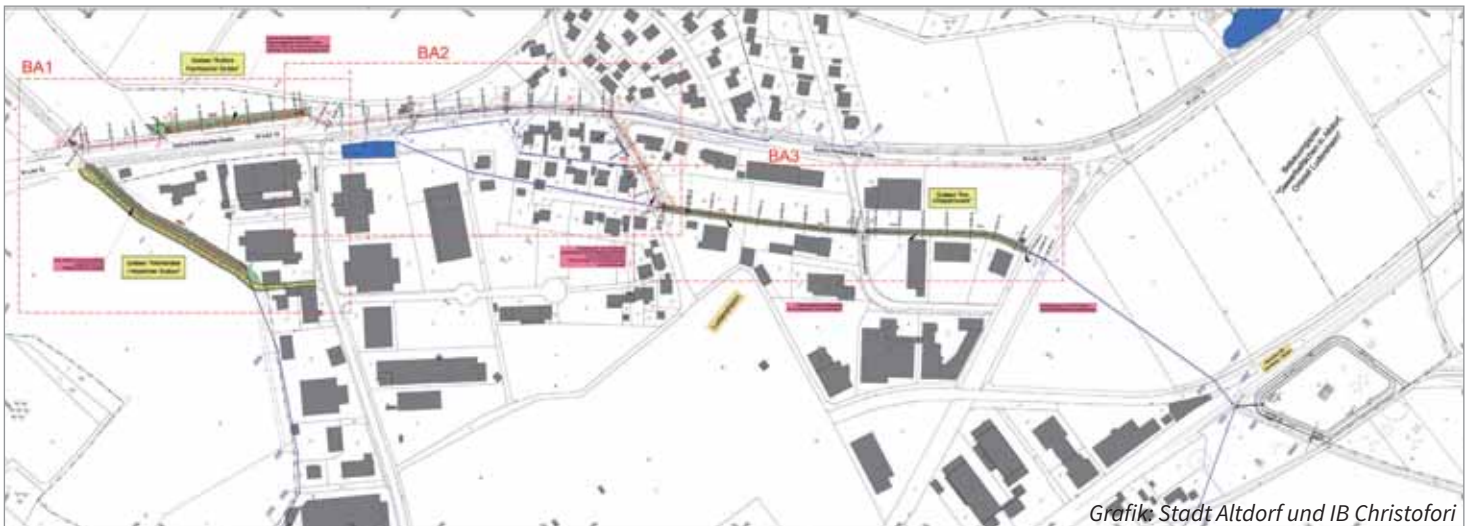
Die Gesamtmaßnahme ist auf die Sicherheit HQ30, d. h., den Schutz vor einem Regenergeignis, das im Schnitt alle 30 Jahre auftritt, ausgelegt und schlägt mit ca. 2,1 Mio Euro zu Buche.

Verzicht auf größere Eingriffe in die Natur

„Durch eine Kombination der Ertüchtigung bestehender Gräben und Durchlässe und die Neuanlage von Gräben und Verrohrungen bzw. Oberflächenwasserkanälen wird die Situation ohne größere Eingriffe in die Natur verbessert“, erläutert Matthias Hein, Sachgebietsleiter Tiefbau. Bereits die Anlage eines Flutpolders an der Südseite der Bahnlinie habe erste Verbesserungen geschaffen. „Wir erzielen mit dieser umfangreichen Maßnahme ein sehr

hohes Sicherheitslevel für Ludersheim, das zukünftig vor einem 30-jährigen Hochwasser geschützt sein wird“, unterstrich Bürgermeister Martin Tabor anlässlich des Spatenstichs am 14. September.

Tabors besonderer Dank galt dem Büro Christofori und Partner aus Heilsbronn für die Planung im Vorfeld. Verantwortlich für die Bauausführung zeichnet das Unternehmen Scharnagl Hoch- und Tiefbau aus Weiden.



Grafik: Stadt Altdorf und IB Christofori

Freundschaft vertieft: Delegation aus Altdorf besucht Musikfestival in Altdorf/Uri



Foto: privat

Eine Delegation des Altdorfer Stadtrates und des Partnerschaftsvereins besuchte das internationale Musikfestival

„Alpentöne“ im schweizerischen Altdorf/Uri auf Einladung des dortigen Gemeinderates.

Berge als kultureller Ort

Die Idee des 1999 gegründeten Festivals besteht darin, die Berge als Ort, der Kultur transformiert, wahrzunehmen. Bei zahlreichen Aufführungen hatten die Besucherinnen und Besucher aus dem fränkischen Altdorf die Gelegenheit, Veranstaltungen unterschiedlichster musikalischer Genres zu besuchen.

Daneben standen auch Treffen mit befreundeten Vereinsvertretern und aktuellen sowie ehemaligen Gemeinderäten aus Uri auf dem Programm. Dritter Bürgermeister Thomas Dietz und Gemeindepräsident Pascal Ziegler freuten sich darüber, dass es erneut zu einem regen Austausch zwischen den Kommunalpolitikern aus Deutschland und der Schweiz kam, bei dem man auf viele gemeinsame Themen und Probleme, aber auch auf manche Unterschiede in der Kommunalpolitik beider Länder stieß.

Besuch bei der Feuerwehr

Da Gemeindepräsident Ziegler aktiver Feuerwehrler ist und die 2. Vorsitzende der Feuerwehr Altdorf b. Nürnberg, Kerstin Schmid, sowie weitere Feuerwehrmitglieder dabei waren, stand auch ein Besuch der örtlichen Feuerwehr auf der Agenda. Die sehr gut ausgestattete Feuerwehr Altdorf/Uri verfügt neben einem Hubrettungsfahrzeug, welches im gesamten Kanton eingesetzt wird, über spezielle Tanklöschfahrzeuge für Brände im Bergwald und Fahrzeuge, die bei Verkehrsunfällen in Autobahntunneln zum Einsatz kommen.

Tell-Festspiele im Sommer 2024

Im Spätsommer 2024 werden in Altdorf/Uri wieder die traditionellen Tell-Festspiele stattfinden, zu denen der Partnerschaftsverein den Besuch mit einer größeren Gruppe bei den Freundinnen und Freunden in der Schweiz plant.

20 Jahre Partnerschaft zwischen Altdorf und Colbitz



Foto: privat

Horst Petzinger, Vorsitzender der Altstadtfreunde und Kassenprüfer des Partnerschaftsvereins, ist neuer Heidekönig. Wir gratulieren herzlich!

Jubiläum und Heidefest: 14 Altdorfer, angeführt von Organisator Wolfgang Rösch und dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Walter Hruby, besuchten auf Einladung der Gemeinde Colbitz (Sachsen-Anhalt) das jährlich stattfindende Heidefest. Langjährige Freundschaften wurden erneuert und erweitert, neue Bekanntschaften aufgebaut.

Bürgermeister Ralf Ganzer würdigte in einer kurzen Ansprache die Beziehung zu Altdorf, die schon vor der Wende gesucht worden war und seit 2003 offiziell ist. Als Gastgeschenk des Partnerschaftsvereins wurde eine Informations-tafel über das Wirken des Universalgelehrten Johann Heinrich Schulze, der in Colbitz geboren ist und um 1700 an der Altdorfer Universität gelehrt hat, feierlich über-

reicht. Walter Hruby bedankte sich im Namen der Altdorfer für die herzliche Aufnahme und bei Heide Nielebock für die unermüdliche Organisation vor Ort.

Petzinger neuer Heidekönig

Zum offiziellen Teil der Veranstaltung gehörte auch die Enthronisierung des amtierenden Heidekönigs Walter Hruby und die Krönung des neuen Heidekönigs Horst Petzinger, Vorsitzender der Altstadtfreunde Altdorf. Im dichten Programm folgten das Kaffeetrinken bei den Colbitzer Töpferdamen, das gemeinsame Frühstück am Sonntag mit Vertretern der Gemeinde, ein Ausflug in die riesigen Lindenzwälder und ein sehr lebendiger Gottesdienst im Museumshof.

CSU-Vorstand befürwortet Gewerbegebiet



Foto: CSU Altdorf

Der Vorstand der Altdorfer CSU diskutierte ausführlich das Pro und Contra des geplanten Gewerbegebietes an der Neumarkter Straße. Am Ende des Abwägungsprozesses sprachen sich die Mitglieder einmütig für das geplante Gewerbegebiet (Bebauungsplan Nr. 18) an der Neumarkter Straße in der Umgebung des Städtischen Bauhofs aus. Im Gegensatz zum bisherigen In-

dustriegebiet kann die Fläche vertraglich und umweltschonend um das vorhandene Gewerbe geplant werden. Als Besitzerin der Flächen bestehen für die Stadt alle Möglichkeiten, die Planung sowohl optisch als auch strukturell nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Ebenso hält die Vorstandschaft die Möglichkeit der Teilnutzung für den Einzelhandel für vorteil-

haft. Derzeit fährt ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger in benachbarte Gemeinden, um seine Einkäufe zu tätigen.

Die CSU empfiehlt, am 08.10.23 mit „JA“ zu stimmen, weil:

- Altdorfer Betrieben dadurch die Chance zur Erweiterung vor Ort ermöglicht wird

- Arbeitsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort geschaffen werden

- die erhöhte Steuerkraft uns Investitionen wie z. B. in die Grundschule ermöglichen wird
- dort die Option auf die Ansiedlung eines modernen Einzelhandels besteht.

Machen Sie Entwicklung in Altdorf möglich!

SPD

Wahlmonat Oktober – machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht!

Der Oktober wird ein spannender Monat: Landtag und Bezirkstag werden neu gewählt. In Altdorf gibt es zusätzlich einen Bürgerentscheid über das Bauhofareal: Soll der bestehende Bebauungsplan Nr. 18 im Altdorfer Osten an der Neumarkter Straße (derzeit hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt) zu einem Gewerbegebiet (mit einer Optionsfläche für eine spätere Einzelhandelsnutzung zur Nahversorgung), umgeplant werden?

Es geht hier auch um eine sinnvolle bauliche Stadtentwicklung. Ist man der Meinung, dass Altdorf nicht mehr wachsen soll, dann sind alle Überlegungen zur Stadterweiterung obsolet. Ist man aber der Meinung, dass sich Altdorf baulich in einem überschaubaren Rahmen weiterentwickeln muss, dann bleibt dafür nur „die freie Landschaft“. Alt-

dorf hat keine Brachflächen, die zu Wohn- oder Gewerbegebieten konvertiert werden können.

Tatsächlich könnten am Bauhofareal mit einem Gewerbegebiet Strukturen geschaffen werden, die eine ökologische Aufwertung des Gebietes nach sich zögen. Solche Strukturen im Bebauungs- bzw. Grünordnungsplan festzuschreiben, dies hätte der Stadtrat ja dann in der Hand. Ein erster Schritt hierzu ist erfolgt, indem der östliche Teil mit seiner wertvollen Gehölzstruktur von Bebauung freigehalten wird. Ein Gewerbegebiet am Bauhof bringt Erträge in die Stadtkasse, einmal über den Verkauf der städtischen Grundstücke, dann über die Gewerbesteuer-einnahmen. Im Stadtrat muss man auch über die Finanzierbarkeit der Dinge nachdenken, die in den nächsten Jahren unausweichlich auf

uns zukommen. Grundschule, Feuerwehr, Stadtentwässerung sind Pflichtaufgaben der Kommune, die finanziert werden müssen. Und die ganze Kür wollen wir ja auch nicht einstampfen.

Ob an einem neuen Gewerbegebiet im Altdorfer Osten nun eine Nahversorgungsmöglichkeit entsteht oder ob es ein Gewerbegebiet für kleine Betriebe, die aussiedeln wollen, wird oder eine Kombination von beiden oder etwas ganz anderes, diese Frage stellt sich augenblicklich noch nicht. Am 08. Oktober geht es erst einmal um die Frage „ob überhaupt?“

Die deutliche Mehrheit der SPD-Fraktion wird am 08.10.2023 das Kreuz bei „Ja“ machen. Zur Redlichkeit im demokratischen Austausch gehört es, beide Seiten in die Überlegungen mit einzubeziehen – eine Entscheidung in die

eine oder in die andere Richtung hat eben immer Konsequenzen. Und auch die Fragen der jeweils anderen Seite verdienen eine Antwort derer, die sich am Ende durchsetzen.

Die SPD hat für den Stimmkreis 511 (Nürnberger Land) Andrea Lipka und Iris Lederer als Direktkandidatinnen für die Landtags- und Bezirkswahlen nominiert. In den letzten Wochen und Monaten war auch Gelegenheit, beide persönlich kennenzulernen. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kandidatinnen Ihre Stimme geben, aber vor allen Dingen: nutzen Sie Ihr demokratisches Grundrecht und gehen Sie wählen! Wir dürfen unsere Demokratie nicht als selbstverständlich erachten, denn momentan ist sie gefährdet wie lange nicht mehr. Es liegt an Ihnen – jede Stimme zählt! Bitte gehen Sie zur Wahl!

Gewerbegebiet im Altdorfer Osten – mit ganz vielen Haken

Altdorfs Flächenverbrauch geht weit über die für Bayern vereinbarte Richtgröße von 5 Hektar pro Tag hinaus. Für Altdorf bedeutet das 2,25 ha im Jahr, so dass wir bis etwa 2050 keine weiteren Flächen mehr versiegeln dürften. Die Stadt verfügt bislang über rund 90 Hektar Gewerbeflächen. Das Gewerbegebiet an der Nürnberger Straße ist bis jetzt nur lückenhaft befüllt und die Stadt musste nur für die Schaffung der Infrastruktur mit viel Geld in Vorleistung gehen. Bis dort Gewerbesteuererinnahmen fließen, wird wohl etwas dauern. Ein weiteres, stadteigenes Gewerbegebiet in Unterwellitzleithen wurde jüngst für die Ansiedelung der Firma ABL aus Lauf beschlossen. Da die Firma nicht kommen wird, könnten sich dort ebenso kleinere wie größere Firmen mit einem ökologischen Konzept ansiedeln. Altdorf müsste auf-

grund seiner bestehenden Gewerbegebiete bereits jetzt wirtschaftlich bestens dastehen. Die Stadt Röthenbach an der Pegnitz verfügt über die meisten Gewerbegebiete im Nürnberger Land und steht wirtschaftlich nicht besonders gut da. Daher kann man keinen direkten Zusammenhang von Gewerbegebieten und Wirtschaftskraft ableiten. Leider gingen in den letzten Jahren wegen zunehmender Versiegelung viele Flächen unserer wertvollen Kulturlandschaft und landwirtschaftlich genutzten Flächen verloren, sehr zum Leidwesen unserer Landwirte. Sie sind diejenigen, die unsere Lebensmittel erzeugen und das unter immer schwierigeren Bedingungen aufgrund von Hitze, Trockenheit, Wasserknappheit oder extremen Niederschlägen. Das geplante Gewerbegebiet beherbergt viele

alte Bäume und Gehölze, wertvolle Eichen und auch die Biotope, deren Erhalt für die Biodiversität und Artenvielfalt von unschätzbarem Wert sind, werden rundherum verbaut. Das alles würde mit der großflächigen Versiegelung unwiederbringlich für immer zerstört werden. Nach heutigem Stand ist die Optionsfläche reine Spekulation, denn ein Nahversorgungszentrum wird an dieser Stelle vom Wirtschaftsministerium abgelehnt. Sollte doch nachträglich eine Zustimmung erfolgen, wären die Verlierer die Gewerbetreibenden am Marktplatz. Zudem müsste eine erweiterte Ortsrandbebauung direkt an das Gewerbegebiet anschließen, was zu einem weiteren erheblichen Flächenverbrauch führen würde, den die Grünen auf keinen Fall befürworten werden. Wir dürfen die Menschen und Vereine nicht vergessen,

die heute von unserer Kulturlandschaft profitieren.

WICHTIG: Wenn sich am 8. Oktober die Mehrheit der Bürger für „NEIN“ entscheidet, bleiben die landwirtschaftlichen Flächen und Gärten bestehen und werden einer Bebauung dauerhaft entzogen. Der bisherig bebaute Bestand bleibt, wie er ist.



Foto: Bündnis 90/Die Grünen

Über dem geplanten Gewerbegebiet ziehen dunkle Wolken auf!

FW/UNA

Bürgerentscheid zur Entwicklung des Altdorfer Ostens am 8. Oktober

Die FW/UNA-Stadtratsfraktion beschäftigte sich erneut mit dem möglichen Gewerbegebiet an der Neumarkter Straße. Der Umfang des Gewerbegebietes ist im Gegensatz zum ursprünglichen, historischen Bebauungsplan (damals sogar als Industriegebiet konzipiert) reduziert worden, ökologisch wertvolle Flächen östlich bzw. nordöstlich vom Bauhof sind gezielt aus der Umplanung herausgenommen worden. Das Gewerbegebiet soll vor allem örtlichen Handwerkern und kleineren Gewerbebetrieben die Möglichkeit geben, ihren Firmensitz innerhalb Altdorfs zu verlagern und eventuell zu vergrößern. Auch sollen kleinere, für Altdorf interessante, extern anfragende, Firmen dort angesiedelt werden. „Als Stadt müssen wir Betriebe in Altdorf (er)halten. Vorerst soll aus Sicht der FW/UNA dafür allerdings nur das Gebiet west-

lich vom Bauhof entwickelt werden“, sagt Fraktionsvorsitzender Thomas Dietz und fügt an: „Ob in diesem Gebiet auch ein Nahversorgungszentrum für den Altdorfer Osten mit Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemarkt entstehen kann, muss final mit der Regierung bzw. dem Wirtschaftsministerium abgestimmt werden. Da hierzu noch keine verlässliche Aussage gemacht werden kann, ist diese Möglichkeit nur optional vorgesehen. Das Gewerbegebiet soll möglichst nachhaltig auf einem hohen ökologischen Niveau entwickelt werden, und auch das eventuelle Nahversorgungszentrum sollte gegebenenfalls ein „ökologisches Vorzeigemodell“ werden. Da sich die Stadt die Grundstücke vertraglich gesichert hat, besteht die Chance, dass sie über einen Bebauungsplan hinaus viel im Detail per Vertrag re-

geln und bestimmen kann bis hin zu der Entscheidung, wann was an wen verkauft wird oder auch nicht. Die Flächen östlich und südöstlich vom Bauhof sieht die FW/UNA als langfristige Vorratsflächen.“ Bei den weiteren Planungen gilt es, Aspekte wie Lärmschutz, gestalterische Eingrünung des Gebietes, Zufahrtslösungen von der Neumarkter Straße, Schutz vor „Lichtverschmutzungen“, Nutzung des Oberflächenwassers, PV-Anlagen auf Gebäuden und über Parkplätzen, Dachbegrünungen, Erhalt von schützenswerten Bäumen und Heckenstreifen, zu berücksichtigen.

Auch der steigende Finanzbedarf der Stadt in den nächsten Jahren ist für die FW/UNA ein Thema. „Die Einnahmen, die die Stadt aus den Grundstücksgeschäften und den zu erwartenden späteren Gewerbesteuererinnahmen generie-

ren könnte, sind für Infrastrukturmaßnahmen wie Grundschule, neue Feuerwehrhäuser, neues Jugendzentrum und die zahlreichen freiwilligen Leistungen unserer Stadt dringend erforderlich. Dies ist umso wichtiger, da sich die Firma ABL, die für Altdorf ein „finanzieller Glücksfall“ gewesen wäre, nicht bei Unterwellitzleithen ansiedeln wird. Diese Flächen sind eher für ein größeres Industrie- bzw. Produktionsunternehmen sinnvoll. Die Flächen an der Neumarkter Straße wären für Handwerksbetriebe und kleinere Unternehmen geeignet“, sagt Dr. Peter Wack.

Die FW/UNA-Fraktion begrüßt im Sinne einer möglichst breiten demokratischen Legitimation und direkten Mitbestimmung den Bürgerentscheid am 8. Oktober und empfiehlt bei der Abstimmung ein „JA“!

Spielenachmittag 60plus



Foto: Pixabay

Spielefreudige Damen und Herren aufgepasst! Der nächste monatliche Spielenachmittag für die Generation 60plus findet am Mittwoch, 11. Oktober, in der Stadtbücherei Altdorf statt. Los geht es um 14:00 Uhr.

Zwei Stunden lang rollen Würfel, klappern Spielfigürchen und flitzen Karten über den Tisch. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung unter: buecherei@altdorf.de oder der Rufnummer: 807-1250.



Foto: Marina Kohler



OPTIK 

Böttcher + Möderer

Von Nulltarif bis Exklusiv
bei uns finden Sie alles!

4100 Trend- und Modebrillen
3 Augenoptikermeister
Zeiss Markengläser
Brillen von ARMANI bis ZEISS

Gleitsichtglas-Spezialisten

Oberer Markt 17, 90518 Altdorf
Tel. (0 91 87) 55 05, Fax 55 02
Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
www.optikboettichermoederer.de



HAUSTÜREN | FENSTERLÄDEN | RAFFSTOREN
ROLLADENPANZER | MARKISEN | FRANZÖSISCHE BALKONE
VORDÄCHER | INNENJALOUSIEN | INSEKTENSCHUTZ
TROCKENBAU | TERRASSENÜBERDACHUNGEN
WANDVERKLEIDUNGEN | u.v.m.

SCHAUSONNTAG
auf über 500m²

Jeden Sonntag
von 14 - 17 Uhr



Rundgang Ausstellung

Schulwiesen 3
91249 Weigendorf
Tel. 09154 4301
info-greissinger@hoveba.de
www.hoveba.de

Altdorf-Treff 60plus in der Stadtbücherei



Termin im Oktober: Dienstag,
17. Oktober, 10:00 bis ca. 11:30
Uhr, Kulturtreff am Baudergraben,
Baudergraben 1.

Elfriede Müller vom Deutschen
Alpenverein Sektion Altdorf
informiert über das breit gefächerte
Angebot, das sich auch
an Seniorinnen und Senioren
richtet. Von Seniorengymnas-

tik 60plus, Radfahren 60plus,
über Kletterangebote in der
vereinseigenen Kletterhalle
und Wanderungen, z. B. in der
fränkischen Heimat, der Ober-
pfalz, dem Fichtelgebirge oder
dem Altmühltal – es ist für alle
etwas geboten, die sich gerne
bewegen und gut zu Fuß sind.

Anmeldung: Karin Kampe, Ko-
ordinationsstelle für Senioren-
arbeit, Tel.: 0171 3640398
(vormittags), E-Mail: karin.kampe@altdorf.de

2. Kleidertauschabend am 6. Oktober



Foto: Mariam Mohseni

Der Kleidertauschabend im
Kulturtreff am Baudergraben
geht in die zweite Runde. Nach
dem großen Erfolg im Februar
sind sich alle Beteiligten einig:
Das verlangt nach einer Fort-
setzung! Am Freitag, 06. Okto-
ber, können Interessierte von
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr vorbeikommen,
am besten mit maximal 10 noch gut
erhaltenen Kleidungsstücken und/oder
Accessoires im Gepäck, die
nicht mehr passen oder nicht
mehr gefallen. Im Idealfall
freut sich am Ende jemand an-
deres darüber – und im Gegen-

zug findet man etwas „Neues“
für den eigenen Kleiderschrank.
Alle Kleidungsstücke, die am
Ende übrigbleiben, werden
gespendet.

Da sich die Stadtbücherei Altdorf
Nachhaltigkeit auf die Fahnen
schreibt, freut sich das Bücherei-
Team, die Kleidertauschbörse in
den Räumlichkeiten des Kulturtreffs
stattfinden zu lassen. Denn: Wieso
immer Neues kaufen, wenn man
einfach tauschen kann?

Landtagswahl und Bürgerentscheid am 8. Oktober

Foto: Pixabay



Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigungen noch nicht erhalten haben sollten, wenden Sie sich bitte umgehend an das Wahlamt im Rathaus in der Röderstraße 10.

Sie können Ihre Briefwahlunterlagen auch noch kurzfristig beantragen. Beachten Sie aber bitte die Zustellungszeit. Im Vorfeld des Wahltermins hat die Post sehr viele Briefe auszutragen. Wenn Sie die Wahlunterlagen im Bürgerbüro persönlich beantragen, haben Sie bitte dafür Verständnis, dass diese nicht immer sofort ausgehändigt werden können. Eine zeitliche Verzögerung ist daher einzuplanen.

Die Wahlunterlagen müssen einzeln angefordert werden, d. h., getrennt für die Landtagswahl und den Bürgerentscheid.

Bitte senden Sie die Unterlagen zwingend auch getrennt zurück:

im **Roten Wahlbrief** die Unterlagen für die Landtags- und Bezirkswahlen,

im **Grünen Abstimmungsbrief** ausschließlich die hellgrünen Unterlagen für den Bürgerentscheid.

Wie die Unterlagen gefaltet werden und was in welchen Umschlag zu stecken ist, sehen Sie aus den Anleitungen auf den folgenden beiden Seiten dieser Stadtblick-Ausgabe.

Bitte beachten Sie:

Bei der Auszählung der Stimmzettel ist die Stadt Altdorf an die Vorgaben des Ministeriums gehalten. So kann der Bürgerentscheid erst dann ausgezählt werden, wenn die Auszählung der Landtags- und Bezirkswahlen abgeschlossen ist. Das Ergebnis des Bürgerentscheids wird voraussichtlich erst am Montag vorliegen.



15.10
ab
12.30 Uhr

Altdorfer Einkaufssonntag

Ab 11 Uhr **Trödelmarkt** auf dem Altdorfer Marktplatz
Alle teilnehmenden Geschäfte unter: altdorfaktiv.de

HÖRAKUSTIK

MARTIN HIERL

Ihr Partner für
Gutes Hören

- ✓ Kostenloser Hörtest
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Unverbindliches Probetragen

09187 9088526
www.hoerakustik-hierl.de

Türkeistraße 19
90518 Altdorf



Benötigen Sie Unterstützung
beim Verkauf oder der
Vermietung Ihrer Immobilie?
Dann rufen Sie mich unverbindlich an.

Cathrin Müller . Ihre Maklerin vor Ort
a-quadrat-immobilien

Cathrin Müller | Immobilienmaklerin (IHK)
www.a2-immobilien.de | Bahnhofstr. 5 | 90518 Altdorf
t: +49 9187. 9226780 | mobil: 0151. 25800407





Jetzt Pro werden!
www.lets-pro.de



LETS PRO

Dein Start mit einer visionären Marke.

#AUSBILDUNG

- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)

#DUALES STUDIUM

- Bachelor of Engineering (TH), Mechatronik/Feinwerktechnik
- Bachelor of Engineering (TH), Elektro-/Informationstechnik
- Bachelor of Engineering (TH), Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (TH), Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts (TH), Betriebswirtschaftslehre

Infos über aktuell angebotene Ausbildungsplätze auf: www.lets-pro.de

Kontakt: Thomas Pfoertsch | Tel.: +49 911 5061-210
E-Mail: thomas.pfoertsch@shi-g.com
Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH
Werk Schwaig | Altdorfer Straße 15, 90571 Schwaig

Wegweiser für die Briefwahl

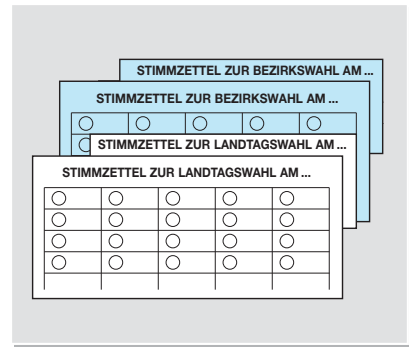
1.

Landtagswahl:

Sie haben **zwei** Stimmen: **Eine** Stimme für die Wahl einer oder eines Stimmkreisabgeordneten (**kleiner weißer** Stimmzettel) und **eine** Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten (**großer weißer** Stimmzettel).

Bezirkswahl:

Sie haben **zwei** Stimmen: **Eine** Stimme für die Wahl einer Bezirksrätin oder eines Bezirksrats im Stimmkreis (**kleiner blauer** Stimmzettel) und **eine** Stimme für die Wahl einer Bezirksrätin oder eines Bezirksrats im Wahlkreis (**großer blauer** Stimmzettel).



2.

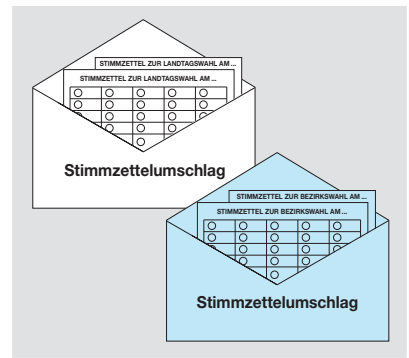
Landtagswahl:

Großen und kleinen **weißen** Stimmzettel in den **weißen** Stimmzettelumschlag legen und diesen **zukleben**.

Bezirkswahl:

Großen und kleinen **blauen** Stimmzettel in den **blauen** Stimmzettelumschlag legen und diesen **zukleben**.

Wenn Sie die Stimmzettel nicht in die zugehörigen Stimmzettelumschläge legen, sind die Stimmen **ungültig!**



3.

„Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ auf dem Wahlschein ausfüllen **und** mit Datum **persönlich unterschreiben**.

WAHLSCHHEIN für				
die Landtagswahl	L	L1	L2	
die Bezirkswahl	B	B1	B2	
Versicherung an Eides statt				
Unterschrift				

4.

In den **roten** Wahlbriefumschlag stecken Sie bitte:

- den **Wahlschein** mit der **unterschriebenen** Versicherung an Eides statt **sowie**
- den zugeklebten **weißen und blauen Stimmzettelumschlag**.

Der **Wahlschein** darf **nicht in den weißen oder blauen Stimmzettelumschlag** gelegt werden.



5.

Roten Wahlbriefumschlag zukleben, rechtzeitig unfrankiert zur Post geben (im Ausland: frankiert, siehe Ausführungen auf der Vorderseite) oder bei der auf dem roten Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgeben.

Wahlbrief	
Landtagswahl	An
Bezirkswahl	...

Beachten Sie bitte, dass die Stimmzettel **persönlich und unbeobachtet** zu kennzeichnen und in die Stimmzettelumschläge zu legen sind!

Wegweiser für die Briefabstimmung

1.

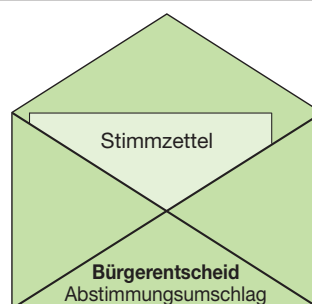
- Stimmzettel **persönlich** kennzeichnen.



2.

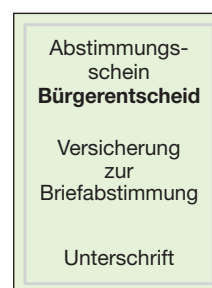
- Stimmzettel gefaltet in den **amtlichen hellgrünen** Abstimmungsumschlag stecken und zukleben.

Den **Abstimmungsschein nicht** in den hellgrünen Abstimmungsumschlag stecken.



3.

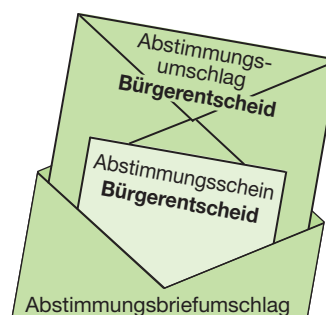
- »Versicherung zur Briefabstimmung« auf dem Abstimmungsschein mit Datum und Unterschrift versehen (Abstimmungsschein nicht teilen oder zerschneiden).



4.

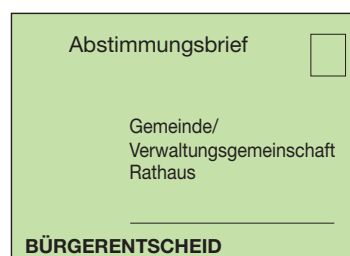
- Folgende Unterlagen in den **hellgrünen** Abstimmungsbriefumschlag stecken:

- den **verschlossenen hellgrünen** Abstimmungsumschlag mit dem darin befindlichen Stimmzettel und
- den **Abstimmungsschein**. Der Abstimmungsschein darf sich **nicht** im hellgrünen Abstimmungsumschlag befinden.



5.

- **Hellgrünen** Abstimmungsbriefumschlag zukleben, unfrankiert (im Ausland: frankiert) versenden oder bei der darauf angegebenen Behörde abgeben.



Beachten Sie bitte, dass der Stimmzettel **unbeobachtet** zu kennzeichnen und in den Abstimmungsumschlag zu stecken ist!

Waldfriedhof im Wandel: Welche Herausforderungen bringt das Klima?



Foto: Max Dettenthaler

Peter Grögel hat bei der Arbeit sein Fernglas immer dabei.

Die Auswirkungen des Klimawandels bleiben auch auf dem Städtischen Waldfriedhof nicht unbemerkt. Ein Gespräch mit dem zertifizierten kommunalen Baummanager der Stadt Altdorf, Peter Grögel.

Es ist ein sonniger Montagnachmittag, das Thermometer misst 25 Grad. Peter Grögel begrüßt uns in seiner orangenen Arbeitshose vor dem Eingang des Waldfriedhofs. Immer zur Hand: das Fernglas, mit dem er die Blätter in den hohen Baumkronen inspiziert und Schädlinge erkennt.

Grögel deutet auf eine amerikanische Roteiche hinter dem Eingang des Waldfriedhofs: „Die Belaubung könnte hier

deutlich ausgeprägter sein.“ Er erklärt, dass der Baum mit den hohen Temperaturen kämpfe. Dieses Muster erkennt Grögel an vielen Stellen und Baumarten auf dem Friedhofsgelände. Auch die Jahrringe, die im Querschnitt eines Baumstamms erkennbar sind, seien zunehmend schmaler. Grögel schließt hier auf Trockenheit und andere Stressfaktoren: „Ich sag’ immer, der Baum redet mit mir. Ich sehe, wenn es dem Baum nicht gut geht.“ Auf unserem Weg über das Friedhofsgelände sehen wir immer wieder abgestorbene Baumteile, deren Zahl laut Grögel in den vergangenen Jahren zugenommen habe. Durch die schnellen Temperaturschwankungen können

Bäume Nährstoffe oftmals nicht einlagern und ihre Struktur verändert sich: „Sie werden brüchiger und anfälliger für Krankheiten, es gibt deutlich mehr Totholz.“ Für die Sicherheit auf den Wegen und bei den Gräbern entfernen Grögel und seine Kollegen das Totholz. Werden neue Bäume gepflanzt, wird darauf geachtet, dass der Baum mit den geänderten klimatischen Bedingungen zurechtkommt.

Wechselbepflanzung ist arbeitsintensiv

Die heißen Temperaturen des Sommers haben auch einen Einfluss auf die Friedhofsbepflanzung. Peter Grögel deutet auf ein Grab mit Dauerbepflanzung und hitzeverträglichen Bodendeckern. Diese haben den Vorteil, dass sie nicht zu arbeitsintensiv sind. Eine sogenannte Wechselbepflanzung ist den Jahreszeiten angepasst und bedarf deutlich mehr Pflege: „Bei heißen Temperaturen ist hier tägliches Gießen notwendig“, erklärt Grögel. Im Halbschatten empfiehlt der Baummanager Pflanzen wie die Goldbeere, Purpurglöckchen, Efeu, Immergrün oder Dickmännchen. In sonnigen Bereichen den kriechenden Günsel, Schlei-

fenblumen, Spindelsträucher, Kriech-Wacholder oder Feldthymian.

Arbeit hat sich verlagert

Im hinteren Bereich des Friedhofs blicken wir auf eine freie Wiese. Der Baummanager erklärt, dass hier bis vor einigen Jahren noch deutlich mehr gemäht werden musste. Mittlerweile habe sich die Arbeit verlagert: „Wir müssen jetzt auf dem Friedhofsgelände mehr gießen und weniger mähen.“ Grögel bezieht sich hier auf die Bepflanzung der Stadt auf dem Waldfriedhof, die regelmäßig mit Wasser versorgt wird.

Am Ende unseres Rundgangs wirft der Baummanager einen Blick in die Zukunft: Nach seiner Einschätzung werde es in den nächsten 20 Jahren bestimmte Baum- und Pflanzenarten immer seltener in unserer Region geben. Als Beispiel nennt er die Fichte, die bereits jetzt stark unter der Hitze und Schädlingen leide. Dabei bleibt der Baummanager zuversichtlich: „Veränderungen bieten immer auch neue Chancen.“

Text: Max Dettenthaler

Schwarzachtalplus auf dem Rad entdecken Neuer Radtourenflyer „Schlösser und Burgen der Region“



Foto: Pixabay

In der Zukunftsregion Schwarzachtalplus gibt es zahlreiche

Burgen, Schlösser und Herrnsitze, die bequem mit dem

Fahrrad erkundet werden können. In enger Zusammenarbeit mit den Ideengebern Ulrich Reichert und Peter Schuricht von der Sektion Altdorf des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV) wurde ein thematischer Radtouren-Flyer zu sehenswerten Objekten in unserer Region entwickelt. Der Flyer leitet interessierte Radlerinnen und Radler auf vier verschiedenen Touren zu 14 historischen Anwesen in Altdorf, Berg, Burghann, Feucht, Postbauer-Heng, Pyrbaum und Schwarzenbruck.

Rundtouren von 20 bis 33 km

Die Touren variieren in ihrer Länge zwischen 20 bis 33 km sowie zwischen 180 bis 390 Höhenmetern. Im Flyer befindet sich für jede Tour ein QR-Code, über den Sie auf das Tourenportal komoot.de geleitet werden. Dort sind alle wichtigen Infos zu den Strecken sowie die Wegebeschreibungen hinterlegt.

Alle Touren sind Rundtouren, die in beide Richtungen gefahren und kombiniert werden können.

Weingut Hofmann: Aus Leidenschaft zum Wein



Foto: David Reinfelder

Das Weingut Hofmann aus Ipsheim ist ein Familienbetrieb mit langer Tradition. Seit über 100 Jahren werden hier Weine aus den besten Trauben der Region Franken erzeugt. Der Betrieb wird heute in der fünften Generation von Familie Hofmann geführt, die das Weingut mit viel Leidenschaft und Engagement leitet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den hohen Qualitätsstandard des

Weinguts zu halten und weiter zu verbessern.

In den Weinbergen des Weinguts Hofmann wird ausschließlich nach ökologischen Grundsätzen gearbeitet. Die Trauben werden sorgfältig handverlesen und schonend verarbeitet. Das Ergebnis sind Weine mit einem einzigartigen Geschmack und einem hohen Qualitätsstandard. Das Wein-

gut Hofmann bietet eine breite Palette an Weinen an, darunter Weißweine, Rotweine, Roséweine und Schaumweine. Die Weine sind in vielen Weinhandlungen und Restaurants in der Region Franken sowie auf dem Bauernmarkt erhältlich.

Altdorfer Bauernmarkt – Jeden Samstag am Oberen Markt von 7:00 – 12:00 Uhr.

Zu wenig Schlüssel?

Kein Problem!



90518 Altdorf, Collegiengasse 2 (neben Markt-Apotheke)
Telefon: 0 91 87 / 7 06 35 53

Öffnungszeiten:
Di./Mi./Fr.: 8.00 bis 12.30, Do.: 15.30 bis 18.00
oder nach Vereinbarung

Gardinen Bodenbeläge Polstern Sonnenschutz Insektenschutz

RÜGER

DIE RAUMAUSSTATTER

Handwerk. Ideen. Emotionen.

Nürnberger Strasse 29
90518 Altdorf
Tel.: (0 91 87) 58 24
info@derrueger.de
www.derrueger.de



Auto Fleischmann KG
Nürnberger Straße 21-23 · 90518 Altdorf
Tel. 09187/9018-0 · www.auto-fleischmann.de

Groß genug für günstige Preise –
klein genug für persönlichen Service!

Ihr Opel-Partner im Nürnberger Land

Fleischmann
Ihrem Auto zuliebe

Goldankauf Schwarzenbruck

seit 2015
persönlich – fair – nah

JETZT NEU
ALTGOLD in
GOLDBARREN tauschen
Montag - Mittwoch - Freitag:
10 - 18 Uhr
Schwarzenbruck
Regensburger Straße 8
www.goldhaus-altstoetter.de

Zimmerei Leonhardt

90518 Altdorf
Riedener Straße 14

☎ 09187/921960
☎ 0172/8293232

www.zimmerei-leonhardt.de

Werte schaffen Werte erhalten

Ihr Friseur in Altdorf...

stilsicher und besonders
in Schnitt, Form und Farbe.
Mit und ohne Termin!

Salon Martin- Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf
Tel. 09187/5448



www.friseur-alttdorf.de

„Buntes Fest“ zum 10-Jährigen des Unterstützerkreises

10 Jahre Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf, das heißt in erster Linie sehr viele Kontakte zwischen Alt- und Neu-Altldorf. Dabei entstanden eine ganze Menge gelungener Integrationen bis zum deutschen Pass und etliche tiefe Freundschaften in dieser Zeit.

Fest am 3. Oktober

Deshalb gibt es 2023 wieder ein „Buntes Fest“ am 3. Oktober im Biergarten Goldener Anker. Denn „Altdorf ist bunt“ und „miteinander reden ist besser als übereinander“. Daher sind wieder alle Bewohner und Bewohnerinnen Altdorfs

– Einheimische, Geflüchtete, Neuzugezogene usw. – eingeladen, sich bei Ge grilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen kennenzulernen, auszutauschen und einfach Spaß zu haben. Begleitet wird das Fest von guter Live-Musik und Bastel- und Malaktionen für Kinder und Jugendliche. Start ist um 15:00 Uhr im Biergarten Nürnberger Str. 6.

Rückblick auf 10 Jahre

Im Oktober 2013 begann es mit der Unterkunft im alten Zollhaus, dann folgte ein großes Notlager in der alten FAKS und einer Industriehalle in Lundersheim, gefüllt mit Men-

schen aus dem Balkan, aus Nordafrika und Asien, die es wenig freiwillig nach Altdorf verschlagen hat. Nahezu alle ehemals Asylsuchende sind nun anerkannt, haben Integrationskurse besucht, Wohnungen in Altdorf gefunden und ein Beschäftigungsverhältnis. Nur noch am Lenzenberg gibt es eine Gemeinschaftsunterkunft.

Viele Helfende

Und es gab viele aktive und passive Helfer, aktuell stark gewachsen auf fast 300 Adressen. Seit 2022 kümmert sich der Unterstützerkreis um die ankommenden ukrainischen

Geflüchteten mit viel Engagement. Die starke Vernetzung innerhalb der Helfenden ermöglicht eine Lastenverteilung auf viele Schultern und stärkt das zivilgesellschaftliche Solidaritätsgefühl in Altdorf. Von unschätzbarem Wert ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und die Unterstützung der Kirchengemeinden. 10 Jahre Erfahrung werden aber auch für die nächste Herausforderung mit einer neuen Unterkunft in der Hersbrucker Straße gebraucht.

Text: Jürgen Dreutter

„Jeden Tag sind irgendwo irgendwelche Hindernisse“

Ein Gespräch mit Sylvia Bleicher und dem Behindertenbeauftragten Ullrich Reuter.



Foto: Susanne Voss

Sylvia Bleicher ist eine Powerfrau, der man die Kommunikationsfreude anmerkt. „Es war halt so“, sagt sie dazu, dass sie von Geburt an auf den Rollstuhl angewiesen ist.

1976 ist die gebürtige Nürnbergerin als Sechsjährige in das Internat im Wichernhaus gezogen, nach Ende der dortigen Schullaufbahn ins Leibniz-Gymnasium gewechselt. „Es ist sehr gut, dass es solche Einrichtungen wie das Wichernhaus zu meiner Zeit gegeben hat. Umso schlimmer, dass das Wichernhaus kein Internat mehr und nur noch Schule ist“, bedauert Bleicher.

Schwierige Rahmenbedingungen

Die strukturellen Rahmenbedingungen in Altdorf selbst waren für Menschen mit Be-

hinderung seinerzeit denkbar schlecht, erinnert sich Ullrich Reuter: „Überall gab es Bordsteine, Mitte der 90er Jahre eine großflächige Sanierung mit Kopfsteinpflaster.“ Deshalb gründete Reuter zusammen mit Bewohnern des Wichernhauses vor 25 Jahren den Arbeitskreis Mobil mit Handicap als Selbsthilfegruppe für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Seine Rolle als Sprecher des AK versteht Reuter advokatorisch, als die eines Mittlers, der sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung stark macht. Als Nichtbetroffener könne er jedoch nie zu 100 % das nachempfinden, was Betroffene täglich erleben.

Ein übergeordnetes Thema nimmt Reuter damals wie heute wahr: „Unsere Gesellschaft orientiert sich an Fähigkeiten. Menschen mit Behinderung werden strukturell minderwertig behandelt.“ Als Beispiele nennt der Behindertenbeauftragte die Diskriminierung Betroffener am Arbeits- oder Wohnungsmarkt und die restriktive Praxis bei der Gewährung von Nachteilsausgleichen oder Freikilometern.

Aufeinander zugehen

Die Umgestaltung des Altdorfer Markplatzes im Jahr 2010 empfinden Reuter und Bleicher als Meilenstein für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Verbesserungsbedarf bestehe auch jetzt noch, erklärt Reuter und berichtet von einer dreistündigen Begehung der Altstadt gemeinsam mit einem blinden Altdorfer. Bleicher erzählt, dass ihr nach wie vor nicht selten der Eingang in Geschäfte oder Arztpraxen durch fehlende Rampen oder defekte Aufzüge versperrt sei. Auch fehlende Möglichkeiten, eine Toilette aufzusuchen, dort, wo sie gerade Gast bzw.

Kundin sei, bleiben ein Problem. Sie thematisiert das in der konkreten Situation, bei Bedarf auch mehrfach, und freut sich, wenn ihr Dialogbereitschaft signalisiert wird und man ihr Hilfe anbietet, auch wenn sie diese nicht immer annimmt.

Kontakte schaffen

„Behinderung ist nicht gleich Behinderung“, ergänzt Reuter. „Jedes Handicap hat seine besonderen Bedarfe.“ Auch Bleicher unterstreicht, dass sie nur für sich selbst sprechen könne. Wichtig seien für sie ein respektvoller Umgang miteinander und damit die Überwindung von Scheu. „Geht aufeinander zu, schafft Kontakte“, fasst Reuter zusammen. Und wünscht sich gemeinsam mit Bleicher auch die Offenheit, hin und wieder pragmatische Wege zu gehen. Wenn beispielsweise vor einem Ladeneingang keine feste Rampe installiert werden könne, sei vielleicht eine Anleghrampe eine gute Alternative zu einem akzeptablen Preis. Betroffene oder die Mitglieder des AK Mobil mit Handicap unterstützen gerne beratend.

Wir klären das! Film über die Städtische Kläranlage in Rasch



Zwischen 5 und 14 Millionen Liter Wasser werden täglich an der Kläranlage in Rasch gesäubert. Das Team rund um Klär-

anlagen-Chef Reinhold Worschech überwacht den aufwändigen Reinigungsprozess und gewährleistet die

Reinheit des Wassers in der Schwarzach. Ein Kamerateam hat Worschech und seinen Mitarbeitern einen Tag lang über

die Schulter geschaut und die Arbeit in der Kläranlage dokumentiert.

Der Beitrag ist ab dem 26. September auf dem YouTube-Kanal der Stadt Altdorf und auf der Webseite www.altdorf.de online. Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt zum Film.



Sitzungsterminplan Stadtrat Oktober

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
5.10.2023	18:30 Uhr	Umwelt- und Gesundheitsausschuss	Sitzungssaal
10.10.2023	17:00 Uhr	Bau- und Stadtentwicklungsausschuss	Sitzungssaal
26.10.2023	18:30 Uhr	Stadtrat	Sitzungssaal

** Bei Bedarf können Sitzungen hinzukommen oder entfallen.*

**Redaktionsschluss
Stadtblick November 2023:**
Mo, 02. Oktober

Fortschreibung der Einwohnerstatistik

Einwohnermeldedaten vom 01.08. – 31.08.2023:

Anmeldungen: 90 Personen, Abmeldungen: 48 Personen

Geburten: 8 Personen, Sterbefälle: 18 Personen

Einwohner insgesamt: 16.967

Hauptwohnung: 15.988, Nebenwohnung: 979

Fundsachen

Fundtag	Fundsache
1.8.2023	Kinderfahrrad, Winora, orange/gelb; Kurzer Weg, Altdorf
18.8.2023	Autoschlüssel „Shoch car key“; Marktplatz Nähe Backhaus Fuchs
17.8.2023	Cappy dunkelrot, 1.FCN; Kulturamt
28.8.2023	Herren/Jugendfahrrad, schwarz/weiß; Feldweg Nähe Äußere Hersbrucker Straße
31.8.2023	Damenring, Silber; Mühlweg
31.8.2023	1 Schlüssel mit rotem Anhänger mit Beschriftung; Parkplatz Norma
31.08.2023	Herren-Fleecejacke, schwarz, Autoschlüssel BMW; Unterer Markt
31.8.2023	Damenhalskette lang mit Steinen; Schwabenstraße

hören, entdecken & lernen

mit ganz viel ♥ für Ihr Bobbala

Ein gutes Gehör ist wichtig für die Sprachentwicklung Ihres Kindes.

Hört Ihr Kind schlecht? Wir beraten gerne und unterstützen Sie, im Fall der Fälle, bereits ab dem 3. Lebensmonat.

hörwinkel
krieschebuch hörakustik

Bahnhofstraße 11 (im Ärztehaus) • 90518 Altdorf
Telefon 09187 902013 • www.hoerwinkel.de

Das Nikolaus-Hermann Haus lädt ein

Tag der offenen Tür im Integrativen Haus für Kinder „Nikolaus-Hermann“ in der Röderstraße 9: Er findet am 13. Oktober 2023 statt. In der Zeit von 15:00 – 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Haus für Kinder zu besuchen. Informa-

tionen zum Konzept gibt es im Netz auf der Webseite: kita-roederstrasse-altdorf.e-kita.de
Bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen begrüßt Sie das Team herzlich.

AlFa sucht Kontakt-Ehrenamtliche

Viele AlFa-Engagements richten sich an ältere Menschen; Ehrenamtliche gehen mit ihnen spazieren, besuchen Veranstaltungen, übernehmen Erledigungen, machen Unternehmungen und sind dabei mit ihnen in regelmäßigem Kontakt. Der Bedarf an diesem Angebot für Seniorinnen und Senioren, die oft allein und/oder eingeschränkt mobil sind, ist immens. Nachfragen kommen z. B. von Trägern der Seniorenhilfe, Kirchengemeinden und auch von Privatpersonen. Die AlFa möchte dies noch mehr unterstützen und sucht daher weitere Freiwillige als Kontakt-Ehrenamtliche für einzelne Seniorinnen und Senioren. Der Rhythmus der Treffen richtet sich jeweils nach den Bedürfnissen und

Möglichkeiten der Beteiligten. Natürlich sind bestimmte Aktivitäten ausgenommen: Es geht nie um pflegerische Maßnahmen bzw. Hilfen, die professionelle Dienstleister anbieten; ebenso wenig um handwerkliche Profiarbeit in Haushalt und Garten. Im Vordergrund stehen soziale Kontakte.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, kann sich gerne in der AlFa Geschäftsstelle melden (Tel: 09187 807-1750, E-Mail: info@alfa-altdorf.de) und unverbindlich weitere Informationen erhalten oder einen Gesprächstermin vereinbaren.

Christbäume gesucht

Die Stadt Altdorf möchte auch in diesem Jahr wieder zur Adventszeit am Marktplatz, dem Weihnachtsmarkt und im Stadtgebiet Christbäume aufstellen. Wir bitten Sie deshalb wie immer um Ihre Mithilfe. Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die einen größeren Na-

delbaum entfernen und spenden möchten, können sich hierzu an den Städtischen Bauhof an Ingrid Schmidt, Telefon 807-1601, (Mo – Fr, 07:00 bis 11:00 Uhr) wenden. Der Baum wird vom Bauhof kostenlos abgeholt. Vielen Dank schon jetzt!

Straßenreinigungstermine Oktober:

Stadtgebiet Altdorf:

12./13.10., 21./22.10., 26./27.10.

**Ortsteile Lenzenberg, Rasch, Grünsberg, Röthenbach
Weinhof:**

12.10., 26.10.

Aufgrund kurzfristiger maschineller Ausfälle bzw. personeller Engpässe kann sich ggf. die Straßenreinigung um ca. 1 Tag verschieben.

Tag der offenen Tür in der Schatzinsel

Der evangelische Kindergarten Schatzinsel in der Torwiesenstraße lädt zum Tag der Offenen Tür ein: Samstag, 14. Oktober, 14:30 – 17:00 Uhr, Torwiesenstraße 13. Das Team stellt sich und die Räumlichkeiten vor und informiert über das Konzept und den Tagesablauf.



Rumäniensammlung am 6. Oktober

Am Freitag, 6. Oktober 2023, findet wieder die Rumäniensammlung in Weinhof, am Weingarten 9, von 9:00 bis 18:00 Uhr statt. Bitte unbedingt beachten: Nur an diesem Tag ist eine Warenannahme möglich. Gesammelt wird: Winter- wie Sommerkleidung, Bettwäsche und Handtücher, Geschirr, Sport- und Spielsachen, Schulbedarf, Fahrräder und Werkzeug, Rollstühle und Rollatoren, gut erhaltene

Schuhe, auch Sport-Fußballschuhe. Die Veranstalter freuen sich zur Deckung der Transportkosten auch über Geldspenden. Bitte den Inhalt gut verpackt in Kartons oder auch Obstkisten anliefern, gelbe Säcke reichen leider als Verpackung nicht aus. Weitere Informationen gibt es per Telefon unter 0157 38343821, Frau Schubert, oder 0178 9688849, Frau Struller.

Stadtklima Altdorf e. V. macht sich stark für Balkonkraftwerke

Der Verein Stadtklima Altdorf e. V. macht sich stark für den Einbau von Balkonkraftwerken. In einer Pressemitteilung des Vereins heißt es dazu: „Balkonkraftwerke sind eine innovative Möglichkeit, um erneuerbare Energie auf kleinem Raum zu erzeugen. Diese kleinen Photovoltaikanlagen können einfach auf Balkon oder Terrasse installiert werden, benötigen keine Geneh-

migung und können sogar von Mietern genutzt werden. So macht man sich unabhängig von steigenden Energiepreisen, nutzt den selbst erzeugten Strom und hilft im Kampf gegen den Klimawandel.“

Weitere Infos gibt es im Netz unter stadtklima-altdorf.de.

Keine pflanzlichen Abfälle verbrennen

Aufgrund der Bayerischen Verordnung zur Verbesserung der Luftqualität dürfen Gartenabfälle nicht mehr innerhalb der bebauten Ortslage verbrannt werden. Die frühere Verordnung der Stadt Altdorf wurde daraufhin aufgehoben. Bitte bringen Sie Ihre Gartenabfälle

zum Wertstoffhof und vereinbaren Sie hierzu einen Termin über das Online-Service-Portal des Landratsamtes.

KulTour23: Kunst, Musik, offene Ateliers und ein Doppelkonzert der SoulBuddies

Foto: Herbert Bauer



Live-Musik und Kunst als Crossover und das schon zum 4. Mal: Wir freuen uns auf die KulTour 23! Gemeinsam mit den SoulBuddies präsentieren wir Ihnen exzellente Musik und herausragende Kunst.

Den Anfang macht am 27. Oktober eine Vernissage aller beteiligten Künstlerinnen und Künstler im Kultur-Rathaus, musikalisch umrahmt von Katrin Küsswetter und Florian Bührich. Die Ausstellung ist danach am 28. und 29. Oktober zu sehen. Wir danken den Künstlerinnen und Künstlern herzlich dafür, dass sie ihre

Ateliertüren am 28. und 29. Oktober für Kunstinteressierte öffnen und so einen einmaligen Blick hinter die Kulissen gewähren.

Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr der Sparkasse Nürnberg für ihre großzügige Unterstützung.

Foto: Napoleon Murphy Brock



Im Rahmen der Altdorfer KulTour veranstalten die SoulBuddies e. V. am 28. Oktober wieder ein Doppelkonzert – dieses Mal in einer Halle der Fa. Jugard+Künstler in der Weidentalstraße. Gleich zu Beginn trifft bei der aufsteigenden Nürnberger Sängerin und Songwriterin Ki'Luanda Soul auf Funk, R'n'B und Jazz. Auf Ki'Luanda folgt ein Act, der besonders Zappa-Fans nach Altdorf locken wird. Sie freuen sich auf den Sänger, Saxophonisten und Flötisten Napoleon Murphy Brock, der Frank Zappas Bühnenperformance und

Sound auf Alben und Touren wie One Size Fits All oder Zoot Allures maßgeblich mitgeprägt hat.

Der Ausnahme-Musiker aus San José, Kalifornien, wird begleitet von Frank Out!, die sich ihrerseits der Musik Zappas verschrieben haben. Die Halle der Firma Jugard+Künstler in der Weidentalstraße 45 wird um 18:00 Uhr geöffnet, Konzertbeginn ist um 19:00 Uhr. Tickets gibt es unter www.soulbuddies.de oder in der Buchhandlung Lilliput.

DIE WESPEN spielen im Kulturtreff

Zum dritten Mal erobern DIE WESPEN die Bühne im Altdorfer Kulturtreff.

Für ihre Inszenierung konnte die Theatergruppe des Wallenstein-Festspielvereins den langjährigen Wallenstein-Regisseur Michael Abendroth gewinnen. In William Shakespeares Traumspiel „Perikles“ schickt Abendroth den Helden Perikles auf eine märchenhafte Kreuzfahrt durch das östliche Mittelmeer. Auf seiner Odyssee hat Fürst Perikles viele Abenteuer zu bestehen. Heftige Stürme, skrupellose Intriganten und gekaufte Mörder durchkreuzen seine Pläne. Aber er findet auch Unterstützung von einfachen Matrosen, bodenständigen Fischern und

weisen alten Männern. Und er trifft die Liebe seines Lebens.

Unter der Regie von Michael Abendroth agieren Julia Alexander, Ernst Bergmann, Herbert Creutz, Udo Gerstacker, Nikola Hinney, Oliver Reinhardt, Eleonore Schön, Karin Völkl, Wolfgang Völkl, Josefin Weinert, Ilse Winter und Richard Winter.

Premiere am Samstag, 21. Oktober 2023. Weitere Aufführungen: 22., 27., 28. und 29. Oktober, Beginn jeweils 19:30 Uhr. Karten gibt es ab 07. Oktober in der Buchhandlung Lilliput, Obere Wehd 7.

Egersdörfer und Fast zu Fürth kommen

Egersdörfer und Fast zu Fürth kommen am 27. Oktober ins Brauhaus Altdorf: Seit es diese Musikgruppe gibt, steht der Komiker Matthias Egersdörfer in der Mitte von Fast zu Fürth. Dieser hocheloquente Meister der gemischten Laune spricht wie, singt wie eine Nachtigall und tanzt einer Elfe gleich. Wie ein Vulkan ruht er in Fast zu Fürth und manch edle Frucht reift an den Hängen, die von der Asche seiner Ausbrüche bestens gedüngt werden.

Die Musik von Fast zu Fürth lustwandelt zwischen Volksmusik und Gassenhauer, Pop und einer Art von Rock'n Roll, Rezitativ und Menuett, auf dem schmalen Grat zwischen Scheitern und Siegen. Die Tex-

te werfen mit Fragen, lassen Antworten erscheinen oder sind manchmal nur ein einzelner Buchstabe. Fast zu Fürth hat einen Humor von gewaltiger Ausdehnung. Fast zu Fürth verkörpert hysterisches Phlegma und das Erstaunen auch über die winzigsten Dinge. Ein Konzert von Fast zu Fürth ist ein guter Ort, um über Hochzeitspläne, Kinderwünsche, Freundschaften, größere Investitionen oder die Erbfolge nachzudenken.

Einlass 19:00 Uhr, | Beginn 20:00 Uhr; VVK 20 € | 23 AK € (Sitzplatz, freie Platzwahl) Buchhandlung Lilliput & Spielwarenladen Minimaxi.

Stressmanagement für Frauen

Fotos: Pixabay



Frauen, die eine Mehrfachbelastung durch Familie und Beruf erleben, können sich oft nur schwer aus dem Alltagsmarathon befreien. Häufig kommen die Gedanken durch die Vielzahl von Anforderungen nicht zur Ruhe. In zwei Kursen an je vier Abenden lernen Interessierte, wie sie den Gefahren und Folgen von Stress entgehen können. Im Kurs „Stressmanagement“ (Kurs-Nr. 23-16-7040) ab 10. Oktober wird Frauen vermittelt, wie sie ihre Gefühle ernst nehmen, Stressoren identifizieren und positive Bestärkung einsetzen. Der Kurs „Resilienz“ (Kurs-Nr. 23-16-7048) ab 14. November zeigt den Teilnehmerinnen, wie sie dem Grübeln bei belastenden Themen ein Ende setzen, mit negativen Emotionen besser umgehen und Resilienz aufbauen können. Für einen achtsameren Alltag mit mehr Ausgeglichenheit und gesteigertem Wohlbefinden bieten beide Veranstaltungen praktische Tipps, mit denen sich komplizierte Situationen souverän und gestärkt meistern lassen. Die Kurse finden von 19:30 bis 21:00 Uhr in Altdorf, vhs am Markt, Unterer Markt 12, statt.

ilienz“ (Kurs-Nr. 23-16-7048) ab 14. November zeigt den Teilnehmerinnen, wie sie dem Grübeln bei belastenden Themen ein Ende setzen, mit negativen Emotionen besser umgehen und Resilienz aufbauen können. Für einen achtsameren Alltag mit mehr Ausgeglichenheit und gesteigertem Wohlbefinden bieten beide Veranstaltungen praktische Tipps, mit denen sich komplizierte Situationen souverän und gestärkt meistern lassen. Die Kurse finden von 19:30 bis 21:00 Uhr in Altdorf, vhs am Markt, Unterer Markt 12, statt.

Das neue vhs-Programm ist da



Das Programmheft der vhs Schwarzachtal für Kurse von September bis Dezember 2023 wurde Mitte September an alle Haushalte verteilt. Zudem liegen die neuen Broschüren in der Geschäftsstelle der vhs in Winkelhaid, in der vhs am Markt (Unterer Markt 12, Altdorf), in den Rathäusern, Ban-

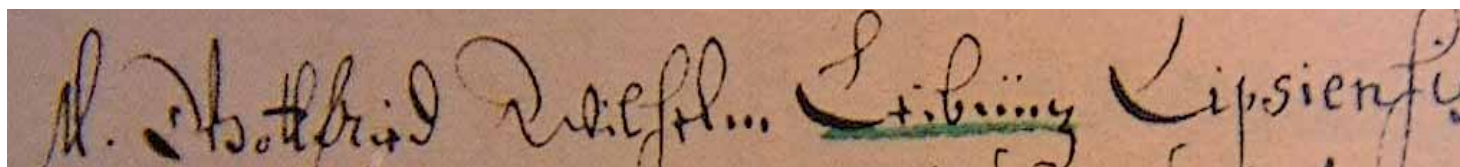
ken, Buchhandlungen und verschiedenen Geschäften der Verbandsgemeinden aus. Die Anmeldungen können online unter www.vhs-schwarzachtal.de erfolgen. Das vhs-Team steht für Informationen und Beratung unter der Rufnummer 9090-10 gerne zur Verfügung.

Ausgewählte vhs-Veranstaltungen in Altdorf

Datum/Dauer	Kurs	Titel	Ort	Uhrzeit
Mo, 02.10. / 10x	23-43-3534	Französisch Konversation B1	vhs am Markt, Kursraum 3	16:00 - 17:30 Uhr
Do, 05.10. / 10x	23-32-1304	Rücken, Bauch, Beckenboden	vhs am Markt, Gymnastikraum	16:00 - 17:00 Uhr
Do, 05.10. / 8x	23-15-1020	Spielend Bridge lernen - Einstiegskurs	vhs am Markt, Kursraum 1	18:00 - 19:30 Uhr
Do, 05.10. / 1x	23-36-1066	Vortrag: Essen für Besseresser	vhs am Markt, Kursraum 2	19:00 - 20:30 Uhr
Sa, 07.10. / 8x	23-32-3384	Zirkeltraining	vhs am Markt, Gymnastikraum	10:00 - 11:00 Uhr
Sa, 07.10. / 8x	23-32-2176	Aktiv und fit im Alter – Ganzkörpertraining ab 65+	vhs am Markt, Gymnastikraum	11:00 - 11:45 Uhr
Sa, 07.10. / 10x	23-25-8328	Ballett Workout mit Stretching	vhs am Markt, Gymnastikraum	11:45 - 12:45 Uhr
Di, 10.10. / 8x	23-24-2036	Schauspiel-Kurs für Kinder (ca. 8-11 Jahre)	vhs am Markt, Gymnastikraum	15:00 - 16:30 Uhr
Di, 10.10. / 4x	23-16-7040	Stressmanagement für Frauen	vhs am Markt, Kursraum 1	19:30 - 21:00 Uhr
Do, 12.10. / 1x	23-36-1074	Vortrag: Zuckersucht erfolgreich mit ganzheitlichen Maßnahmen bekämpfen	vhs am Markt, Kursraum 2	18:30 - 20:00 Uhr
Fr, 13.10. / 1x	23-51-5040	iPad / iPhone für Kinder sicher einrichten	vhs am Markt, Kursraum 2	18:00 - 21:00 Uhr
Do, 19.10. / 1x	23-19-6064	Naturgemäßer Obstbaumschnitt	vhs am Markt, Kursraum 1	18:00 - 20:30 Uhr
Sa, 21.10. / 1x	23-44-1008	Giro d'Italia: Kulinarischer und sprachlicher Streifzug durch Italien	vhs am Markt, Kursraum 2	13:00 - 16:30 Uhr
Sa, 21.10. / 6x	23-24-2058	Schauspiel-Kurs für Erwachsene	vhs am Markt, Gymnastikraum	14:00 - 17:00 Uhr
Mi, 25.10. / 6x	23-45-1105	Spanisch A1 Fortführung	vhs am Markt, Kursraum 3	17:45 - 20:00 Uhr
Mi, 25.10. / 1x	23-26-1012	Rom, „ewige Stadt“... der Frauen	vhs am Markt, Kursraum 2	19:00 - 20:30 Uhr
Do, 26.10. / 1x	23-36-1082	Warum werde ich mein Übergewicht nicht los?	vhs am Markt, Kursraum 2	19:00 - 20:30 Uhr
Sa, 28.10. / 1x	23-28-6046	Die Oberfräse – Multitalent in der Werkstatt – Teil 1	Mittelschule	09:30 - 12:30 Uhr

Information: Tel.: 90 90 10/ www.vhs-schwarzachtal.de; um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Aldorfer Zeitreise – Teil 45: Neuzeit



Immatrikulation von Gottfried Wilhelm Leibniz vom 4. Oktober 1666. Stadtarchiv Aldorf.



Der berühmteste Promovend an der Universität in Aldorf, Gottfried Wilhelm Leibniz (* 1646; † 1716). Porträt von Christoph Bernhard Francke, um 1700. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig. Wikimedia commons public domain.



„Es ist unwürdig, die Zeit von hervorragenden Leuten mit knechtischen Rechenarbeiten zu verschwenden, weil bei Einsatz einer Maschine auch der Einfältigste die Ergebnisse sicher hinschreiben kann.“
Die erste Rechenmaschine der Welt für alle vier Grundrechnungsarten. Leibniz ließ sie ca. von 1670 bis 1716 nach seinen Ideen von Mechanikern in Frankreich und Deutschland bauen.
Foto: Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek / Niedersächsische Landesbibliothek Hannover.



Ausstellungseröffnung im Leibniz-Jahr 2016, Präsentation des Nachbaus der Leibniz Rechenmaschine mit den beiden Konstrukteuren Klaus Badur u. Wolfgang Rottstedt im Leibniz Gymnasium. Stadtarchiv Aldorf.

Wir folgen weiter den Spuren der Geschichte unserer Stadt. 1664 äußert sich der Nürnberger Ratskonsulent Johann Georg Richter kritisch zum Weiterbestand der Universität in Aldorf. Unterstützung erhält er von seinem Kollegen Georg Wölcker, der in einer Verlegung nach Nürnberg vor allem finanzielle Vorteile, besseren Praxisbezug und eine verbesserte Kontrolle der oftmals über die Stränge schlagenden Studenten sieht. Noch halten die Kuratoren an Aldorf fest. Die Lunte, die zu vermehrten Zweifeln am derzeitigen Standort führen wird, ist jedoch entzündet.

1665 unterbricht ein hochschulinternes Strafverfahren gegen Anna Sabina Burckmann, Gattin des Universitätsfechtmeisters, die die Professorengattin Schwäger der Hexerei bezichtigt haben soll, das träge Dahinplätschern der Quellenlage. Die Verleumderin wird zum Tragen der Schandgeige verurteilt und mit dieser [...] von einem Thor zum anderen in der Stadt



Das Tragen der Schandgeige, Halsgeige oder auch Schandkragen genannt, ist laut Universitätsgericht die adäquate Bestrafung für die vorschnell urteilende Frau Burckmann. Löffelholz-Codex (1505). Wikimedia commons public domain.

zur Straß herumb geführt [...]. In der Mai-Ausgabe des Stadtblick fiel bereits der Name Prof. Johann Wolfgang Textor d. Ä., der einerseits als Urgroßvater von Johann Wolfgang von Goethe bekannt werden wird, andererseits auch seine Funktion als Doktorvater des berühmten Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz an der hiesigen Universität wahrnimmt. Am 4. Oktober 1666 immatrikuliert Leibniz an der Aldorfina und promoviert als 20-Jähriger mit seiner größtenteils bereits in Jena entstandenen

Doktorarbeit zum „Doctor juris utriusque“ (Doktor beider Rechte). Die Universitätsdruckerei von Georg Hagen, (Neubaugasse 5, Gebäude des Universitätsmuseums), veröffentlicht am 5. November 1666 seine Dissertation.

Von der Prüfungskommission wird ihm sofort eine Professur in Aldorf angeboten, doch Leibniz lehnt mit der Äußerung, [...] Mein Geist zielte schon lange in eine ganz andere Richtung! [...], ab. Nach ihm wird später u. a. das Aldorfer Gymnasium benannt.

Weitere Informationen zu diesem berühmten Universitätspross finden wissensdurstige Leser u. a. auf www.altdorf.de > Stadtportrait >> Aldorfs Geschichte >> Leibniz in Aldorf 1666-1667 in digitaler Form und als Print in der September-, Oktober- und November-Ausgabe des Stadtblick aus dem Jubiläumsjahr 2016.

Schon längst ist Leibniz als Hofrat, Jurist und Bibliothekar im Dienst Herzogs Johann Friedrich von Hannover, als sich 1668 ein gewisser Franz

Daniel Pastorius zum ersten Mal an der Universität in Aldorf einschreibt. Ihm werden wir nochmals im Zusammenhang mit der ersten Auswanderungswelle von Europa nach Nordamerika über den Weg laufen.

Das Jahr 1669 beginnt am 26. Januar in den Annalen der Hochschule mit der Überstellung der wegen Kindsmords in Nürnberg enthaupteten Margaretha Wolff aus Fürth in die Aldorfer Anatomie. Die darauf folgende öffentliche Sektion führt kein Geringeres als Mauritius Hoffmann (* 1621; † 1698), Professor für Anatomie und Chirurgie, Dekan und Rektor der medizinischen Fakultät und fürstlicher Leibarzt, aus. In gewohnter Weise wird die Vortrefflichkeit des anatomischen Events in einem lateinisch gehaltenen Glückwunschgedicht verewigt. Recherchen:

Th. Dannhorn
Stadtarchiv Aldorf



**STROM IST,
WAS IHR
DRAUS
MACHT.**

● ● STROM AUS DER REGION

Rock'n'Roll, Sonntagsbraten, Homeoffice – unser Alltag steht ständig unter Strom. Die Stadtwerke Altdorf bringen die Energie fürs Leben direkt nach Hause. Immer zuverlässig und direkt aus unserer Region für unsere Region.
www.stadtwerke-altdorf.de



Neue Photovoltaikanlage im Freibad



Foto: Stadtwerke Altdorf

Auch das Freibad in Altdorf setzt auf erneuerbare Energien: Zuletzt wurde im Freibad Altdorf in der Hagenhausener Straße eine zusätzliche Photovoltaikanlage installiert. Da die in Frage kommenden Flächen jedoch begrenzt sind, wurden die Module nicht nur auf dem Dach, sondern auch an der Südseite des Betriebsgebäudes montiert. Insgesamt findet somit eine Anlage mit einer Nennleistung von etwas über 18 kWp ihren Platz auf dem Gelände des Freibades. Mit Hilfe der PV-Module konnten wir bis Ende August ca. 9.5000 kWh grünenStrom produzieren und teilweise in unser Netz einspeisen. Dieser wird während der Betriebsstunden direkt im Freibad verbraucht und der Überschussstrom in das Stromnetz der Stadtwerke Altdorf eingespeist. Da das Dachgefälle nicht in Richtung Süden ist, bleibt der Gesamtwirkungsgrad gegenüber optimal ausgerichteten Anlagen etwas geringer. Allerdings werden dadurch auch sog. Mittagsspitzen vermieden und zudem kann der Anlagenstrom über den Tag gesehen etwas gleichmäßiger produziert werden. Die Installationsarbeiten an der Anlage wurden noch vor dem Start der Freibadsaison abgeschlossen und somit der gewonnene Strom praktisch vollständig dem Freibad zur Verfügung gestellt. Legt man

den Bundesdeutschen Strommix zugrunde, so werden gegenüber dem Vorjahr jährlich rund 6.500 kg klimaschädliches CO₂ im Freibad eingespart.

Auch im Bereich des Blockheizkraftwerkes der Grundschule tut sich etwas. So wurden die im vergangenen Jahr begonnenen Arbeiten zur Erneuerung/Modernisierung des 1. Modules im September letzten Jahres abgeschlossen. Das BHKW versorgt neben der Grundschule auch das Freibad in Altdorf mit Wärme.

Mit den Modernisierungsarbeiten am BHKW wurde im vergangenen Jahr begonnen, so dass bereits ab dieser Badesaison von den optimalen Betriebsbedingungen und der damit verbundenen Kosteneinsparung profitiert werden kann. Die neuen BHKW-Module werden derzeit noch komplett mit Erdgas betrieben, sind aber bereits für einen möglichen zukünftigen Mischbetrieb Erdgas/Wasserstoff vorgesehen. Auch bei der Wärmeversorgung des Freibades ist somit durch die Anlagenoptimierung mit einer nicht unerheblichen CO₂-Einsparung zu rechnen.

Herausgeber

Stadt Altdorf

Röderstraße 10, 90518 Altdorf b. Nürnberg

Redaktion

Susanne Voss (V.i.S.d.P.)

Telefon 09187 807-1114

E-Mail stadtblick@altdorf.de

Anzeigenannahme

Verlag „Der Bote“ GmbH & Co.

Geschäftsstelle Altdorf

Unterer Markt 1, 90518 Altdorf b. Nürnberg

Anzeigenberatung

Melanie Bollmann

Tel. 09128 7072-11

Mobil 0179 6855676

E-Mail melanie.bollmann@der-bote.de

Druck und Verteilung

Druckerei Carl Hessel GmbH

Nürnberger Straße 5, 90537 Feucht

Auflage

7.000 Stück

© Stadt Altdorf

Alle Rechte vorbehalten

BONUM HAUS®

IMMOBILIEN GMBH

individuell planen • schlüsselfertig bauen
• stilvoll wohnen

09187 / 971431

bonum.de

BERATUNGANDERS.

Praxistipp 10/2023

Achtung! Neues Gesetz

Zum 30.09.2023 tritt das Finanzkonten-
Informationsaustauschgesetz in Kraft!
Damit werden Finanzkonten in sehr
vielen Ländern an die deutsche Steuer-
behörde gemeldet.

Wir unterstützen Sie!
Ihre Raphaela Hallermeier



STEUERKANZLEI
HALLERMEIER

Röderstraße 6 *an röder*
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel. 09187 / 40 91 666

Fax 09187 / 40 91 668

www.steuer-hallermeier.de
info@steuer-hallermeier.de

Wir fertigen in Altdorf

Tel. 09188/918810
Hauptstraße 23
90559 Burgthann-Ezelsdorf
info@zimmerei-vitzthum.de



Ihr kompetenter Partner in den Bereichen:

- Holzhausneubau und Altbausanierung
- Umbau, Aufstockung und Erweiterung aus Holz
- Dachstühle, Dacheindeckungen, Gauben, Dachsanierung und Dachisolierung
- Carports, Gartenhäuser, Vordächer – auch als Bausatz
- Abbundanlage – auch im Lohnabbund

www.zimmerei-vitzthum.de

>>>>
Bürgerbüro Energiewende
Nürnberger Land
powered by TENNET

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch!

Gemeinsam Lösungen finden.

Für eine nachhaltige Energiewende.

i Neue Sprechzeiten:

Mittwoch 09:00-18:00 Uhr

Weitere Termine gerne nach Vereinbarung: 09187 - 706 99 71
oder per Mail an: info@buergerbuero-energiewende.de

Oberer Markt 6 • 90518 Altdorf / www.buergerbuero-energiewende.de

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen
Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei –
wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro
Kerstin Voit
Versicherungsfachfrau
Tel. 09128 9118540
Mobil 01525 1399355
kerstin.voit@hukvm.de
Altdorfer Straße 21, 90537 Feucht
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/kerstin.voit

Vertrauensmann
Soner Köker
Versicherungsfachmann
Mobil 0176 45873129
soner.koeker@hukvm.de
Wallensteinstraße 7, 90518 Altdorf
Öffnungszeiten finden Sie unter huk.de/vm/soner.koeker



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Ihr professioneller Partner für Farben, Lacke
und Oberflächenbehandlung

45
JAHRE

ReiColor®

Im Werksverkauf u.a.

- Spezialfarben
- Holzlasur
- Holzöl
- Grundierungen
- Wandfarben
- Fassadenfarben
- Lackfarben
- Spezial-Reiniger
- Malerwerkzeug

an Gewerbe und Privat

ReiColor Chemie-GmbH
Werkstraße 21, 90518 Altdorf-Ludersheim
Tel.: 09187 / 97 03 - 0
Werksverkauf: Mo.-Fr. 8:00-16:30 Uhr
www.reicolor.de



G + S
Gruber + Scharf

SCHÜCO
Partner

Fenster
Haustüren
Terrassendächer
Garagentore



guter
Tausch

Gruber + Scharf
Komforttausch: schnell,
ordentlich und pünktlich

Gruber + Scharf
Bräunleinsberg 3
91242 Ottensoos

Tel: 09123/ 95 44-0
info@gruber-scharf.de
www.gruber-scharf.de



Diakoneo

TAGESPFLEGE ALTDORF



WIEDER PLÄTZE FREI!

Für einen erlebnisreichen Tag

- Abwechslungsreiches und vielfältiges Tagesprogramm
- Körperliche und geistige Aktivierung
- 25 Betreuungsplätze
- Barrierefreie Gemeinschafts- und Ruheräume
- Eigener Fahrdienst

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Tagespflege Altdorf im Seniorenhof Altdorf
Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf
Tel.: +49 9187 9549-110
E-Mail: tagespflege.altdorf@diakoneo.de

weil wir das
Leben lieben.